

Vorzeitliche, mittelalterliche und neuere Sammlungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **45 (1936)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

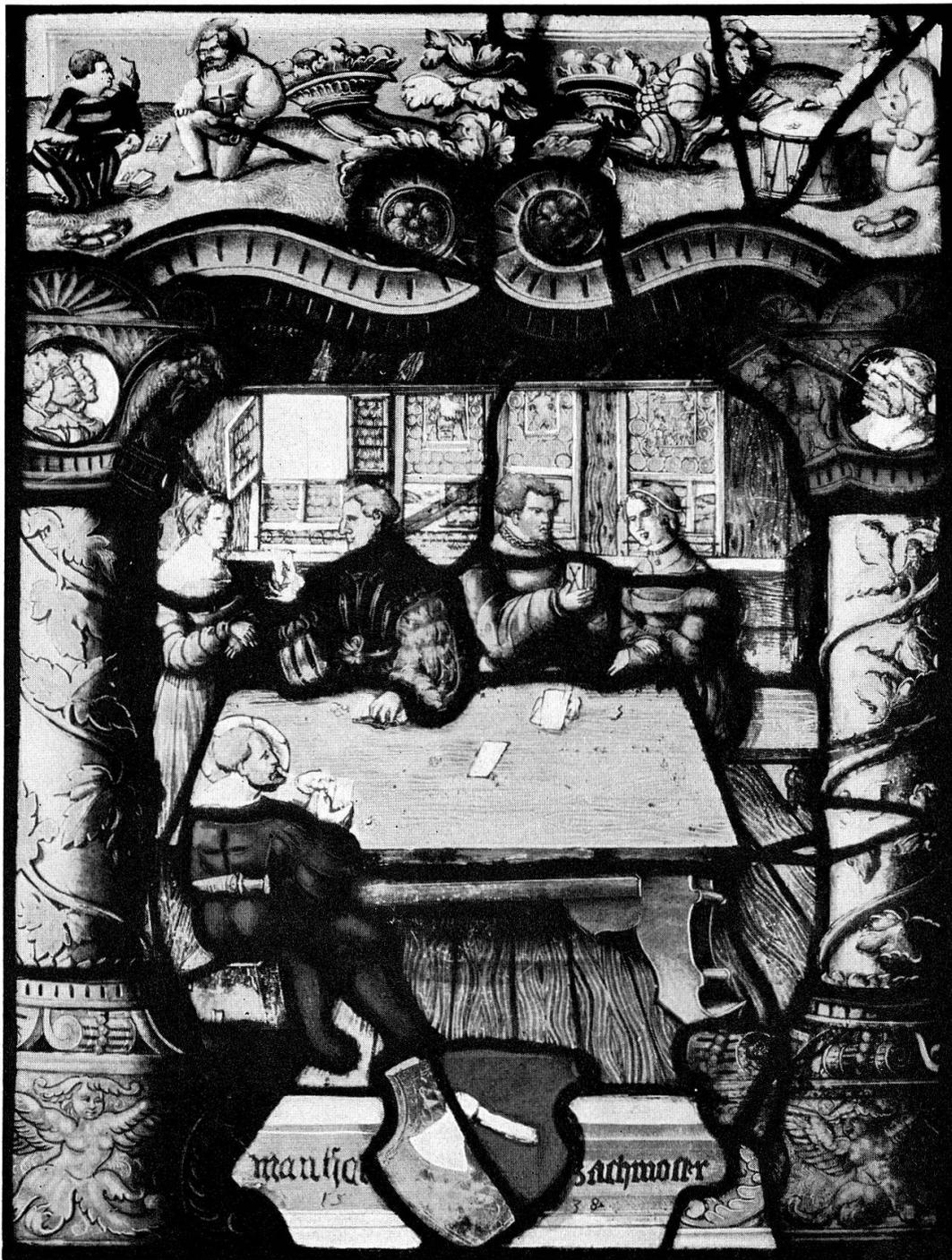
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORZEITLICHE, MITTELALTERLICHE UND NEUERE SAMMLUNGEN

I. GESCHENKE

- E. Ackeret*, Bern: Briefftasche, Notizbuch und gestickte Reisehandtasche, alle aus Zollikon (Kt. Zürich), 19. Jh. Mitte.
- T. Arn*, Zürich: Offizierpatronentasche aus Leder mit Nagelkopfdekor, aus Zürich, 18. Jh. Ende.
- F. Bauer*, Zürich: Feldflasche, gravierte Kürbiskalebasse, aus Basel, 19. Jh. Anfang.
- K. Brunner*, Zürich: Pferdehufeisen, aus dem Ried bei Heerbrugg (Kt. St. Gallen), 18. Jh.
- M. Bütler*, Cham: Holzgeschnitzter Ellstab, aus Zürich, 1730.
- N. von Eschers Erben*, Zürich: Büffelleder-Kollett eines Zürcher Reiteroffiziers, desgl. 1 Paar Stulpenhandschuhe, aus Schloss Teufen (Kt. Zürich), 17. Jh. 1. H.
- J. Fröhlich*, Oberglatt: 5 Pferde- und 2 Maultierhufeisen, aus dem Ried bei Oberglatt (Kt. Zürich), wohl vom Feldzug von 1799 stammend.
- J. Heer-Keller*, Zürich: 2 Silhouetten in Hinterglasmalerei, Büsten von Frauen aus der Familie Heer zu Boltshausen bei Weinfeldern (Kt. Thurgau), 1822. — Schnupftabaktöpfchen aus braun glasiertem Ton aus dem Landhaus „Bachtobel“ bei Weinfeldern (Kt. Thurgau), 19. Jh. 1. Hälfte.
- K. Heid*, Dietikon: Kleiner Bronzeadler, ehem. vergoldet, Gewandverschlussstück oder Applique, gefunden in Gwinden bei Dietikon, 15. Jh. — Römische Tongefäßbruchstücke.
- B. Köchlin*, Basel: Städtische Trachtenstücke: Seidenes Damenkleid, Damenjacke, 4 seidene Damenhauben, 3 desgl. aus Battist, desgl. 2 Krägen, 2 seidene Damentaschen, Ridi-



Figurenscheibe mit Wappen Bachmoser, 1538
Signierte Arbeit des Berner Glasmalers Hans Funk, gest. 1539

- cules, 2 lederne Tabakbeutel mit Glasperlenstickerei und ein bemalter Lampenschirm mit Wappen Hirzel und Ansicht von Zürich, alles aus dem Besitz der Zürcherfamilie Hirzel, 19. Jh. 1. Hälfte.
- A. Meier*, Zürich: Langspiesseisen, gefunden bei Höngg-Zürich, 16. Jh. Anfang.
- F. Rosenstiel*, Zürich: Seidengewobenes Bild mit Ansicht von Zürich, als Erinnerung an die Schweizer Landesausstellung in Zürich, 1883. Fabrikat S. Spoerri, Zürich.
- Pfarrer Rutz*, Pfarramt Rätterschen: Kleine Messerklinge mit Griffzwinge, gefunden in Schlatt (Kt. Zürich), 14. Jh.
- P. Sauter*, Zürich: Kinderspielzeug, kleines Kriegsschiff aus Blech, mit Zinnsoldaten bemannt, aus Richterswil (Kt. Zürich), um 1800. — 2 eiserne Kugelgiesszangen für Stutzer, aus Richterswil, w. o., 19. Jh. Mitte.
- Th. Spühler*, Kilchberg: Geschäftete Feuersteinfeilspitze, aus dem Pfahlbau Rietspitz bei Fällanden (Kt. Zürich).
- Strasbourg*, Musée de la Ville, Direction: 20 ausgeschnittene und bemalte Papierfigürchen, darstellend Soldaten, Offizier und Sergeant des III. Schweizer-Linienregiments von Steiger (Bern) in kgl. französischen Diensten, 1817—1819 zu Strassburg in Garnison. Strassburger Fabrikat aus ob. Zeit.
- L. de Terra*, Zollikon: Tasse mit Untertasse aus Zürcher Porzellan, weiss und dunkelblau glasiert, mit Golddekor und bunten Blumenbuketts sowie Blaumarke Z, aus der Fabrik im Schooren bei Bendlikon (Kt. Zürich), um 1780, (Siehe Taf. XIV u. Abhandlung im II. Teil).
- C. Walser*, Wohlen: Anhänger aus Silberfiligran mit Hinterglasmalerei-Medaillons, Heiligendarstellungen, aus Muri (Kt. Aargau), 1813.
- Dr. E. Wehrli*, Zollikon-Zürich: Modell eines Zürichsee-Dampfschiffs, holzgeschnitzt, mit Blechgarnitur und diverser Zubehör, aus Zürich, 19. Jh. Mitte.

- B. Widmer*, Zürich: Hinterladergewehr, Feldstutzer, System Milbank-Amsler, schweiz. Ordonnanz 1867/69, dazu Dreikantstichbajonett, Weidmesser mit Gurt. — Scharfschützenhut mit Hahnenfederbusch, Messingblechgarnitur, Nummer 6 und Zürcher Kokarde. Schweiz. Ordonnanz 1861, alles aus Zürich.
- J. Zehnder*, Ringlikon (Kt. Zürich): Pferdehufeisen, gefunden am Uetliberg bei Ringlikon-Uitikon, 18. Jh.
- M. Ziegler*, Zürich-Oerlikon: Kugelkalibermasstab aus Messing für Stein-, Eisen- und Bleikugeln, Zolleinteilung. Bez. „Lindau 1706“. — Masstab aus Messing, Franz. Fuss und 32 cm, aus Zürich, 19. Jh. 1. Hälfte. — Kompass in Messinggehäuse auf Fussplatte. Bez. „Ecklin von Basel“, dazu Holzschachtel, 19. Jh. 1. Hälfte.

II. LEGATE

- Oberst P. Ulrich-Schulthess*, Zürich: Halbhoher, doppel-türiger Schrank aus Nussbaumholz, mit geschnitztem Dekor; im Innern Schubladen, aus Hirzel (Kt. Zürich), 17. Jh. 2. Hälfte. — Schneidebrett, teilweise geschnitzt, mit beweglichem Messer, aus Zürich, 17. Jh. 2. Hälfte. — Essbesteck in goldgepresstem Lederetui, zweiteilig, mit je einem Dutzend Messer und Gabeln mit Silbergriffen und Empiredekor, aus Zürich, 19. Jh. Anfang. — Silberner Kelchbecher, graviert und ziseliert, Geschenk an den zürcherischen Stadtschreiber J. B. Spyri, 1860, bei seinem Rücktritt als Redaktor der „Eidgenössischen Zeitung“. — Apothekerwage, Holzetui mit Wage und messingene Gewichtsatz, Solingerarbeit, aus Zürich, 19. Jh. 1. Hälfte. — Schliffglasflasche, „Kunststück“, im Innern Holzschnitzerei, Christus am Kreuz mit den Leidenswerkzeugen, 18. Jh.
- A. Zeller*, Kilchberg-Schooren, Zürich: Hölzernes, bemaltes Wappentäfelchen des Felix Zeller (1782—1855) von Hirslanden, Zürich, 1812. — Bildnisse aus der Familie Zeller:

Oelgemälde, Brustbild des Leonhard, 1773—1803, um 1800, des August Felix, 1812—1888, und seiner Frau Barbara, geb. Engelhardt, 1805—1882, Karl Eduard, 1817—1897, und seiner Frau Anna Amalia Kölliker, 1821—1900, nebst deren Tochter Louise Amelie, 1902 bis 1936, diese letztern drei Porträte von 1870. Alle unsigniert. — Briefftasche aus weisser Seide mit bunter Stickerei. — Vierteilige Taufgarnitur aus Leinenbattist mit schwarzer Seidenstickerei und Klöppelspitzen. — 6 Dessertteller, aus Zeller-Fayence mit Ansichten von Appenzell, Basel, Bern, Genf, Schaffhausen und Winterthur in schwarzer Umdrucktechnik. — Dessertplatte aus Pariser-Fayence mit Darstellung aus der altrömischen Geschichte (Popilius) in Umdrucktechnik; alles aus dem Besitz der Familie Zeller von Hirslanden, 19. Jh. 1. Hälfte.

III. ANKÄUFE

1. Vorgeschichtliche Sammlungen

Armschmuck, Bronzespirale, gefunden bei Zufikon (Kt. Aargau). — Bronzeklinge eines Rasiermessers, Tonscherben, aus dem Pfahlbau Fällanden (Kt. Zürich). — Bronzespießklinge, gefunden bei Altstetten-Zürich. Alle Bronzezeit. — Bronzefibula, Armband aus Bronzedraht mit Glasperlen, beide gefunden bei Haudères (Kt. Wallis), Mittel-La Tène-Zeit. — 2 Tongefässchen und Bruchstück eines Glasgefässes, aus einem römischen Grab bei Sembrancher (Kt. Wallis). — Keramik und Bronzegegenstände aus römischen Brandgräbern, aus Mazembroz bei Fully (Kt. Wallis). — Glasbecher, gefunden bei Riddes (Kt. Wallis), spätrömisch.

2. Mittelalterliche und neuere Sammlungen

Familien- und Hausaltertümer

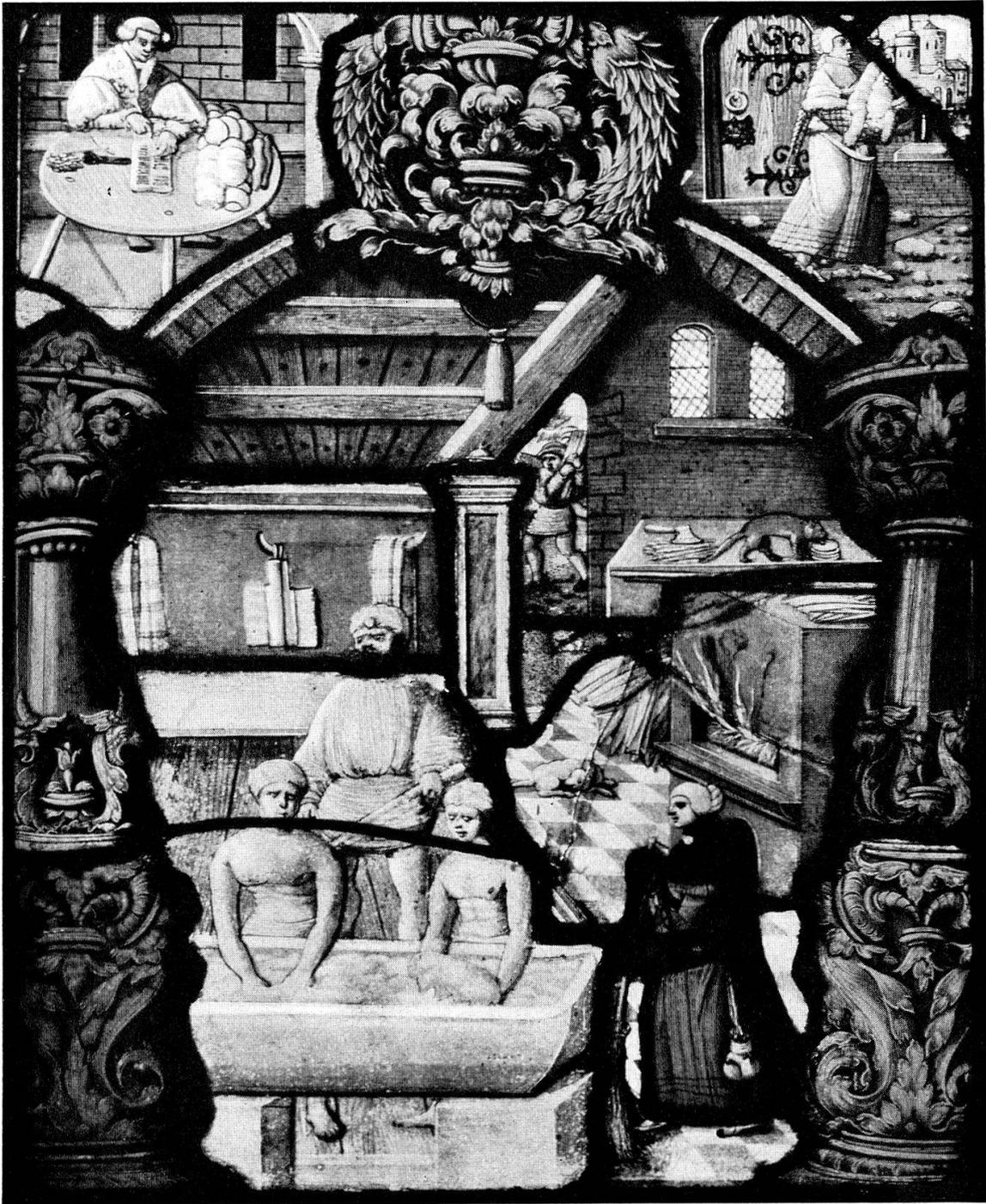
Möbel- und Hausrat. Truhe aus Nussbaum- und Eichenholz, Front und Seiten geschnitzt, mit Darstellung der

Auferstehung Christi, aus Osogna (Kt. Tessin), 16. Jh. Ende. — Schmuckkästchen aus Lindenholz mit Kerb- und Relief-schnitzerei (Fabeltiere und Jagdszenen), schmiedeiserne Garnitur, aus Zürich, 14. Jh. 2. Hälfte (Abb. Taf. IX). — Gewölbte Kasette aus Buchenholz mit Temperamalerei (Herr und Dame in Landschaft, Schäferszene), Messinggarnitur, aus dem Kanton Thurgau, 18. Jh. Anfang. — Hölzerne Weingelte mit Ausgussrohr und Henkeldeckel, aus Wädenswil (Kt. Zürich), 1670. — Garnwinde, aus Nuss- und Kirschbaumholz gedrechselt, mit Garnbecher und Untersatz, aus Zürich, 19. Jh. Mitte. — Schnupftabakdöschen aus weissem Bein mit graviertem schwarzem Dekor, aus Zürich, 19. Jh. 1. Hälfte.

Alpwirtschaftsgeräte. Drei verschieden grosse „Kuh-treicheln“ (Glocken), aus Kupferblech mit breiten Lederhalsbändern und farbiger Pergamentstickerei, Wollaufputz und gravierter Messinggarnitur, 1847, zu einem „Senntum“ gehörig, aus Hundwil (Kt. Appenzell). — Sammlung von 32 Milch- und Käsewirtschaftsgeräten, eine sog. „Ledi“ bildend, alle mit zusammengehörigem Dekor in Kerb- und Flachschnitzerei, aus Appenzell, 19. Jh. Mitte, dazu ein grosser Kupferkessel (Sennenkessi) mit hölzernem Galgen.

Steingegenstände. Model aus Lavezstein mit satirischer Darstellung eines Aderlasses, aus Zürich, 17. Jh. Anfang.

Keramik. 4 Figürchen aus Zürcherporzellan (Schooren), weiss glasiert und bunt bemalt: Matrose, Sänger, Bauernmädchen mit Geflügelkorb und Schnitter (Personifikation des Sommers), 18. Jh. 2. Hälfte. — Zwei weissglasierte Teller aus Lenzburger-Fayence mit bunten Jagdlandschaften, Arbeit der Gebrüder Klug in der 1762 gegründeten Manufaktur des Markus Hünerwadel (Abb. 6). — Braun glasierte tönerner Feldflasche in Scheibenform (Bulge), aus dem Tavetschertal (Kt. Graubünden), 19. Jh. 1. Hälfte. — Unglasiertes Tonrelief mit nackter Frau bei der Toilette und Schriftband: „ich flen (flohne) alleyn an gemeyn“, aus Zürich, 15. Jh. 2. Hälfte. — Tönerner geflügelter Puttenkopf von einer Kaminverzierung,



Figurenscheibe mit Darstellung einer Bäckerei
Arbeit des Berner Glasmalers Hans Funk, gest. 1539

aus Bissonne (Kt. Tessin), 18. Jh. 1. Hälfte. — Zwölf kalt bemalte Terrakotta-Figuren, darstellend eine Musikkapelle, das sog. „grosse Konzert“, Arbeit des Modelleurs Anton Sohn (1769—1841) von Zizenhausen bei Stockach, nach Entwürfen des Basler Malers Hieronymus Hess (1799—1850), um 1830 (Abb. 2).

Glasgemälde. Rundscheibe mit Wappen der Freiburgerfamilie de Praroman, Meister unbekannt, aus Freiburg, 15. Jh. 2. Hälfte (Abb. 1). — Figurescheibe mit Darstellung einer Wohnstube mit kartenspielender Gesellschaft, unten Wappen des Manhart Bachmoser, 1538, im Oberteil würfel- und kartenspielende Kriegsknechte. Vollsignierte Arbeit des Berner Glasmalers Hans Funk, gest. 1539 (Abb. Taf. V). — Figurescheibe mit der Darstellung einer Bäckerei, Backstube mit Nebengemächern und Hof, im Oberteil Wohnzimmer, rechnender Bäcker, und Stadtausschnitt mit Brotverträgerin. Unsignierte Arbeit des H. Funk (Abb. Taf. VI). — Grosse Rundscheibe mit Darstellung eines Gesellschaftsessens, in der Umrahmung Namen-Schriftbänder und Wappen von 8 Zürcher-geschlechtern, 1546 (Abb. Taf. III). — Gegenstück zu obiger Scheibe, mit Darstellung einer Gerichtsverhandlung, Namen-Schriftbänder und Wappen von 12 Zürchergeschlechtern, 1546. Beides Arbeiten des Zürcher Glasmalers Ulrich II. Ban (1510 bis 1576). — Grosse Rundscheibe von 1571 mit Portraitfigur des Zürcher Bauherrn Felix Brunner, gest. 1583, erneuert von Brunnerschen Nachkommen im 17. Jahrhundert und falsch ergänzt als Felix Blatter-Scheibe im 19. Jh. (Abb. Taf. IV). — Grosse Wappenrundscheibe der Familie Escher vom Luchs, 1572, erneuert durch Mitglieder dieser Familie 1663. Beides Arbeiten des Zürcher Glasmalers Jos Murer (1530—1580), aus dem ehemaligen Zürcher Schützenhaus. — Fensterflügel mit Rundscheibchenverglasung und eingesetztem, rundem Schiffscheibchen mit Allianz-wappen Müller-Engeli, von Weinfeld (Kt. Thurgau), 1769.

2 Hinterglasmalereien in Goldrähmchen, einen Bänkelsänger und einen Verkäufer von Bildern („fliegenden Blättern“) darstellend, im Hintergrund Dorflandschaft, im

Vordergrund Publikum. Wohl Kopien von niederländischen Genrebildchen, Arbeiten des Cornel Suter von Beromünster, 1757—1845, aus Beromünster.

Goldschmiedearbeiten. Silberne, teilweise vergoldete Damengürtelkette, die Glieder mit Rosettendekor, aus Basel, 17. Jh. Mitte.

Metallarbeiten. Kleines Bronzemörserchen mit senkrechten Rippen und Flachreliefdekor (Lilien), aus Visp (Kt. Wallis), 16. Jh. 1. Hälfte. — Vergoldeter zweiteiliger Messingmasstab zum Aufklappen, mit gravierter Einteilung, mathematisch-astronomisches Instrument, gefertigt von dem kaiserlichen Hofuhrenmacher Oswald Müller von Zug, 17. Jh. 2. Hälfte. — Sammlung von 32 Kupferstichdruckplatten, geätzt und gestochen, Vorlagen für Umdruckdekor, aus der Fayencefabrik Baylon in Carouge bei Genf. Meister und Stecher unbekannt, unsigniert. Darstellungen: Schweizer Städteansichten, Landschaftchen und Genreszenen, 19. Jh. 1. Hälfte. Serie der Kantonswappen, 19. Jh. Mitte.

Malerei. Oelgemälde auf Leinwand in Originalrahmen, Bildnis des Feldmarschalls in französischen Diensten F. von Mayenfisch, 1726—1802, aus Kaiserstuhl (Kt. Aargau), unsigniert, 1784. — 2 Miniaturmalereien, Gouache auf Elfenbein; Porträt eines älteren Herrn in Studierstube und Landschaft mit Bäumen und Grabplatte, Rundmedaillons mit rechteckigem Lederrähmchen mit Goldpressung, in einem Holzrahmen vereinigt, aus Bremgarten (Kt. Aargau), 19. Jh. 1. Hälfte.

Textilien. Tischtuch aus weisser feiner Leinwand mit weisser Leinenstickerei, Medaillon mit Allianzwapen Zollikofer-Schobinger von St. Gallen, 1673.

Kriegsaltertümer

Waffen. Schweizersäbel mit eisengeschnittenem Spangenkorbgriff, langer einschneidiger Klinge und Meistermarke des Christoph I. Stäntler in München, aus dem Zugersee, 16. Jh. 2. Hälfte. — 9 Schwert-, Degen- und Säbelknäufe aus Eisen, Bronze- und Messingguss, 16.—18. Jh. Aus der Innerschweiz.

— Säbel, Spangenkorb mit Hirschhorngriff, einschneidige Klinge, gefunden in einem Moor bei Wetzikon (Kt. Zürich), 17. Jh. 1. Hälfte. — Galahirschfänger mit geschnittenem Elfenbeingriff und gerader fazettierter Klinge, aus Zürich, 18. Jh. 2. Hälfte. — Handgertel mit Ledergriff, Klinge mit eingehauenen Dekor, aus Flims (Kt. Graubünden), 17. Jh. — Halbarte mit langem Beilblatt, Rückenhaken mit dolchmesserartiger, nach vorn geneigter Stossklinge, Bernerform, aus Frutigen (Kt. Bern, 15. Jh. Mitte. — „Halber Harnisch“, Bruststück mit spitzem Tapul und kurzen Beintaschen mit breitem Schnürwulst, Beschauzeichen von Nürnberg, dazu Rückenstück, aus Solothurn, 16. Jh. Mitte. — Ein Paar Eisenhandschuhe, Fäustlinge, für Langspiesser, aus Solothurn, 16. Jh. 2. Hälfte. — Brust- und Rückenstück eines ehemaligen Reiterharnischs, zum Kürass umgeändert, mit reich geätztem Dekor, Arbeit aus der Schule des Pompeo della Cesa (Chiesa), Mailand-Pisa, 16. Jh. Ende, aus Schloss L'Isle (Kt. Waadt), wahrscheinlich getragen von Charles de Chandieu-Villars 1659—1728, Erbauer des Schlosses und Generallieutenant in kgl. französischen Diensten (vgl. Taf. XII. u. die Abhandlung im II. Teil). — Steinschlossgewehr, aus einem Doppelhakenrohr zu einem „Tromblon“ transformiert, aus Eich bei Sursee (Kt. Luzern), 17.—18. Jh. — Trapezförmiges Zündkrautfläschchen, die Wände aus Silber mit nielliertem Dekor und Allianzwappen von Greyerz (Bern)-Alamand (Waadt), vergoldete Kupfermontierung, aus Bern, 18. Jh. 2. Hälfte. — 2 Gurtverschlussplatten „Ceinturonplaketten“ für Offiziere, mit Wappen des Kantons Aargau, aus Aarau, 19. Jh. 1. Hälfte. — Inhalt eines Russengrabes aus den Schlachten bei Zürich, 1799: Goldrubel von 1785, silbervergoldete Medaille, Kupfer- und Bleiknöpfe verschiedener Grösse. Uetlibergvorgelände, Zürich-Wiedikon.

Kirchliche Altertümer

Altarwerke. Flügelaltar, Oelmalerei auf Holz mit neuer Umrahmung. Im Mittelfeld Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes und den Heiligen Lucia und Genoveva,

auf den Innenflügeln als Fortsetzung Jost und Nikolaus. Im Hintergrund eine durchgehende Landschaft mit der Stadt Bremgarten an der Reuss (Kt. Aargau) nebst Umgebung. Auf den Aussenflügeln die Heiligen Fridolin und Antonius. Aus der Umgebung von Bremgarten, 16. Jh. Anfang (Abb. Taf. I. u. II). — Predella (Altaruntersatz), Reste der alten Umrahmung, Oelmalerei auf Holz: Hinter Balustrade die Halbfiguren der 12 Apostel mit ihren Attributen, in der Mitte Christus als König, aus Willisau (Kt. Luzern), 15. Jh. Ende.

Holzplastik. Thronende Maria und Kind, mit alter Bemalung, aus der Innerschweiz (wohl Schwyz), 15. Jh. Anfang (Abb. Taf. VII). — Stehende hl. Katharina mit Rad und Schwert, mit Resten der Bemalung, aus Solothurn, 15. Jh. Anfang (Abb. 3). — Statuette eines stehenden segnenden, auferstandenen Christus, aus der Nordschweiz, 15. Jh. Ende.

Steinplastik. Marmorbüste eines hl. Bischofs im Ornat, aus der Kirche S. Pietro Pambio bei Lugano-Paradiso (Kt. Tessin), 17. Jh. — Zwei Marmorreliefs, Kleinformat, in gewellten Originalholzrahmen unter Glas, Darstellung einer Mordszene (wohl Martyrium eines unbekanntenen Heiligen) und eines Kirchenbaus, Arbeit des Bildhauers Wolfgang Fröhlicher von Solothurn, 1653—1707 (Abb. 5).

Terrakottaplastik. Stehender Apostel Petrus, aus Montévraz (Kt. Freiburg), 16. Jh. Anfang (Abb. Taf. VIII). — Christuskopf, Rest einer Figur mit alter Bemalung aus Freiburg i. Ue., 16. Jh. 1. Hälfte (Abb. 4).

Gefässe und Geräte. Weihwassergefäss, Silberfiligranarbeit mit kleiner Statuette der Maria, Beschauzeichen von Uri und unbekanntenen Meistermarken, aus Altdorf (Kt. Uri), 17. Jh. — Deckelstück eines Weihrauchgefässes, Bronzeguss, halbkugelige Schale mit Flachrelief (Medaillons mit Fabeltieren), aus dem Bistum Chur, 13. Jh. — Leuchterfuss, Bronzeguss in Gestalt eines knieenden Engels, dessen Vorderarme und Flügel fehlen, aus dem Oberwallis, 15. Jh. 2. Hälfte (Abb. Taf. IX).



Muttergottes aus der Innerschweiz, Lindenholz, 15. Jh. Anfang

Glocken. Glocke aus Bronzeguss, Krone mit Kreuzhenkel, darunter an der sonst glatten Haube ein Fries mit Minuskelinschrift: „ave maria gracias blane (sic!) ora pro nobis“, aus der Gegend von Orbe (Kt. Waadt), 14. Jh.

Paramente. Antependium (Altarvorsatz) aus bunter Wollenwirkerei mit symbolischer Darstellung des Gartens Mariä: In der Mitte Maria mit dem Jesusknaben, umgeben von den 7 Heiligen, Agnes, Verena, Cäcilia, Ursula, Barbara, Margaretha, Katharina, darüber Gottvater mit 2 Engeln. Im Hintergrund Berglandschaft mit Hirschen und Rehen, im Vordergrund beiderseits Gebäude nebst zwei ungedeuteten Szenen (Zisterzienserinnen mit Engeln), aus dem Kloster Eschenbach (Kt. Luzern), 17. Jh. Anfang (Abb. Taf. X).

IV. ÜBERWEISUNGEN

Vorstand des Jahrgängervereins 1852/53, Zürich: Silberner Deckelbecher, getrieben, graviert und teilweise vergoldet, mit emailliertem Zürcherwappen und Dedikationsinschrift von 1902/03, Eidg. Beschauzeichen, Marke Jezler, Schaffhausen.

Tiefbauamt der Stadt Zürich: Schmiedeiserne Geschützkugel zu einer „Feldschlange“, 6 Pfünder, gefunden Pelikanstrasse, Zürich, wohl von der Belagerung Zürichs durch die Eidgenossen 1444. — Reste mittelalterlicher Keramik, Bodenfund, Hechtplatz, Zürich. — Inhalt zweier Massengräber von Gefallenen der Schlachten von Zürich, 1799, meist Uniformknöpfe.

V. TAUSCH

Gelbglasierte Vase aus Zürcherfayence, dunkelviolett bemalt, Ansicht von Zürich nebst Spruch, aus der Nägelischen Fabrik im Schooren bei Bendlikon, Zürich, 19. Jh. 1. Hälfte. — Degengehäng aus fazettiertem Stahl, aus Zürich, 19. Jh. Anfang. — Helmplakette der päpstlichen Schweizergarde, Messingblech, aus der Innerschweiz, 19. Jh. 1. Hälfte.

VI. AUSGRABUNGEN

Prähistorische und frühgeschichtliche Bodenfunde

Es wurden nur kleine Untersuchungen im Gelände durchgeführt. Es betrifft dies eine gallische Befestigung des ersten Jahrhunderts v. Chr., den sog. Stadtgraben in Rheinau (Kt. Zürich), der bei Fundamentierungsarbeiten für einen Hausbau angeschnitten und bei dieser Gelegenheit, soweit als möglich, vom Landesmuseum untersucht und aufgenommen wurde. Das Grabenstück ist seither in verdankenswerter Weise vom Kanton Zürich erworben und so vor weiteren Zugriffen geschützt worden. Von der gut erhaltenen Partie einer Trockenmauer wurde durch Modelleur G. Kaspar ein Abguss für die Sammlung erstellt.

Vom Pfahlbau Fällanden („Rietspitz“) erhielten wir eine hübsche, gestielte Pfeilspitze aus Feuerstein als Geschenk von Herrn Th. Spühler in Kilchberg, sowie eine bronzezeitliche Messerklinge und ein Rasiermesser der gleichen Zeit. Diese bis jetzt seltenen bronzezeitlichen Funde werden ergänzt durch einen verzierten Bronze-Armring, der am Ufer des Greifensees beim „Gemeindeholz“ im oben genannten Orte gefunden wurde. Unsere nicht sehr grosse Sammlung von Schmuckstücken der mittleren Bronzezeit wurde durch eine lange Armspirale aus Zufikon (Aargau) vermehrt. Die Eisenzeit ist unter den Neuerwerbungen durch einen Grabfund von Haudères (Wallis) vertreten. Er enthielt eine bronzene Mittel-La Tène-Fibel und eine Drahtspirale mit zwei grossen, blauen Glasperlen, die gelbe und weisse Fadeninlagen zeigen. Römische Funde (Keramik-Fragmente) erhielten wir als Geschenk von Herrn K. Heid aus Dietikon (Kt. Zürich). Die Grabungen des Historisch-Antiquarischen Vereins Winterthur brachten uns interessante Keramik der früh- und spätrömischen Zeit aus Oberwinterthur. Die wichtigsten Funde dieser Periode aber stammen aus einem, leider bei Erdarbeiten fast völlig zerstörten frühromischen Gräberfelde bei Fully-Mazembroz

(Wallis), wo aus einem kleinen, dicht mit Brandgräbern belegten Friedhof bedauerlicherweise nur noch relativ wenige Stücke einer hochinteressanten Keramik gerettet werden konnten. Wichtig sind besonders einige Gefässe, welche die La Tène-zeitliche Tradition weiterführen. Unter den Metallsachen ist ausser den römischen Münzen eine schöne Serie von Fibeln zu nennen, wie sie im Wallis typisch sind, weiter eine eiserne Sichel und das Fragment eines Walliser Armringes. In einem Skelettgrabe von Riddes (Wallis) fanden wir einen schönen Faltbecher aus grünlichem, schräg gerilltem Glas, der wohl noch spätrömisch ist.



Abb. 3

Hl. Katharina aus Solothurn. Lindenholz, 15. Jh. Anfang